

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Anfrage der Abgeordneten Kerstin Celina, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum Plenum
am 19.02.2025

Schulpsycholog*innen an bayerischen Schulen

„Ich frage die Staatsregierung, für wie ausreichend sie die Aufstockung der schulpsychologischen Stellen im Rahmen von „Schule öffnet sich“ beurteilt, wie sie den Bedarf an Schulpsycholog*innen in den nächsten zehn Jahren einschätzt (bitte aufgliedert nach Bezirken und Schularten) und um wie viele Schüler*innen sich ein*e Schulpsychologin im Schnitt kümmert (bitte aufgliedert nach Bezirken und Schularten)?“

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

Entgegen der Formulierung der Anfrage wurden im Rahmen von „Schule öffnet sich“ keine schulpsychologischen Stellen aufgestockt. Es wurden vielmehr seit dem Schuljahr 2018/2019 bis zum Schuljahr 2022/2023 insgesamt **300 zusätzliche Stellenäquivalente in Form von Anrechnungsstunden** für im staatlichen Schulsystem tätige Schulpsychologinnen und Schulpsychologen geschaffen. Diese Stellenäquivalente teilen sich auf die Schularten wie folgt auf:

Schulart	Den Schulabteilungen zugeordnete Stellenäquivalente
Grund- und Mittelschulen	101
Förderschulen	12
Realschulen	44
Gymnasien	58
Berufliche Schulen	73
KIBBS / Mobbing / Lehrer- gesundheit (schulartübergreifend)	12
	300

Die ausgereichten Stellenäquivalente kommen den vor Ort tätigen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen als zusätzliche Ressource für die schulpsychologische Beratung von Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Schulleitungen zugute.

Derzeit stehen der Schulfamilie an allen staatlichen Schulen ca. 1090 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen als Ansprechpartner der Staatlichen Schulberatung an den Schulen vor Ort zur Verfügung.

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik wird der Bedarf an Schulpsychologinnen und Schulpsychologen nicht erhoben. Weiter wird dort auch nicht erfasst, um wie viele Schülerinnen und Schüler sich eine Schulpsychologin bzw. ein Schulpsychologe an der Schule vor Ort im Schnitt kümmert. Daher ist eine entsprechende Aussage nach Bezirken und Schularten nicht möglich.

Die große Bedeutung der Schulpsychologie im bayerischen Schulsystem wird durch die kürzlich veröffentlichte Studie des Berufsverbands der Deutschen Psychologinnen und Psychologen deutlich. Im bundesweiten Vergleich belegt Bayern in der Relation „Schülerinnen/Schüler pro Schulpsychologe“ den Spitzenplatz (vgl. https://bdp-schulpsychologie.de/aktuell/2024/2024_versorgungszahlen.pdf).

Dem Staatsministerium ist die schulpsychologische Beratung an den Schulen ein wichtiges Anliegen. Dies spiegelt sich in der flächendeckenden Versorgung der staatlichen Schulen mit Schulpsychologinnen und Schulpsychologen wider.

München, den 19. Februar 2025